

Aus Tropfen wurde Geldregen

Dankgottesdienst der Zehn-Prozent-Aktion / 278 000 Euro an Spenden

ba. – Unter dem Motto „Jeder Tropfen zählt“ feierte die Zehn-Prozent-Aktion jetzt den Dankgottesdienst zum erfolgreichen Abschluss der 34. Aktion in der evangelischen Lukaskirche, in der die Zehn-Prozent-Aktion von Anfang fest verankert war. Pfarrer Erich Kreyscher, der in der Gemeinde lange Jahre Pfarrer war, gehörte zu den Gründungsmitgliedern der Zehn-Prozent-Aktion.

Der Gottesdienst wurde liturgisch gestaltet von Pfarrer Gerhard Müller, Gemeindepfarrer der Lukaskirche und stellvertretender Dekan des Dekanates Wiesbaden, und von Pfarrerin Bea Ackermann, Vorsitzende der Zehn-Prozent-Aktion. Im Anschluss an das Grußwort des unbekanntenen „Mister Zehnprozent“, das vom langjährigen Aktionskreismitglied Ulrike Dietz verlesen wurde, hatten die sechs Projektpartner der neuen 35. Aktion Gelegen-

heit, ihre Projekte vorzustellen. Die rund 130 Gottesdienstbesucher erlebten nach übereinstimmender Meinung eindrucksvoll, wie vielfältig die Armut in der Welt ist, aber auch wie vielfältig und engagiert die Projektpartner sich dafür einsetzen, diese Situation zu verändern. Für den musikalischen Rahmen sorgte der gemeindeeigene Gospelchor „Gospical“.

Die Festpredigt hielt Professor Dr. Josef Sayer. Sayer ist Hauptgeschäftsführer des katholischen Hilfswerkes Misereor, das neben dem Schirmherrn der Aktion „Brot für die Welt“ der größte und langjährigste Projektpartner ist. In seiner Predigt betonte er, dass Christen in der Nachfolge Jesu gesendet seien, um Zeugnis in der Welt zu geben und Frieden zu schaffen. Wirklicher Friede aber könne nur dort entstehen, wo Gerechtigkeit geschaffen werde.

Sayer berichtete auch von seinen Erfahrungen in den Elendsvierteln Limas, wo er mehrere Jahre mit den Ärmsten der Armen zusammengelebt hat. Vor allem Wasser sei dort kostbar, es zähle buchstäblich wirklich jeder Tropfen.

Bei dem Gottesdienst wurden Schecks im Gesamtwert von 278 000 Euro an die Vertreter der acht Projektpartner der 34. Aktion überreicht. Pfarrerin Ackermann dankte den 461 kleinen und großen Spendern, dass sie einen solch großen Geldregen ermöglicht hätten, der mithilfe, fruchtbare Lebensmöglichkeiten für die Leidenden dieser Welt zu schaffen. Als Symbol für diese Hoffnung, dass auch in der neuen Aktion viele Spendentropfen zusammenkommen, konnten die Gottesdienstbesucher einen Glastropfen mit nach Hause nehmen.



Mit mitreißenden, aber auch mit besinnlichen Liedern gab der Gospelchor „Gospical“ dem Dankgottesdienst der Zehn-Prozent-Aktion den musikalischen Rahmen.

Bild: privat